



An einen Haushalt

Postentgelt bar bezahlt

SPRITZENBLATTL

Ausgabe Juli 2013

Informationsschrift der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Sträßengel



Im Bild:

Gruppenkommandant HFM Bernd Pongratz mit Atemschutztrupp, LMdV Gerald Lang, HFM Harald Kneiss und OFM Stephan Tauschmann beim Großbrand auf dem Dach des Möbelhaus LEINER in der Grazer Annenstraße am 22. Mai.
(Kurzbericht bei den Einsatzberichten)

TAG DER OFFENEN TÜR
27. Juli 2013 von 10 - 18 Uhr
MIT FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG (neuer Termin!!!)

FEUERWEHRKOMMANDO

Bericht vom Feuerwehrkommando

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Schlagzeilen überschlagen sich in der letzten Zeit, da immer schlimmere Unwetter über unser Land hereinbrechen.

Gerade das dichte Netz der österreichischen Feuerwehren zeigt es jetzt, wie wichtig es ist, sofort und rasche Hilfe zu leisten. Hilfe die nach wie vor von hunderten ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedern zum Schutze der Bevölkerung ohne Bürokratismus und lang nachzudenken, geleistet wird.

Auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel sind bei den letzten großen Unwettereinsätzen teilweise über 24 Stunden im Dauereinsatz gestanden.



Dafür möchte sich das Feuerwehrkommando hier bei allen freiwilligen Feuerwehrmitgliedern bedanken!

Ein sehr heikles Thema ist natürlich die Gemeindestrukturreform, die vor allem die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Gratwein und Eisbach-Rein betreffen werden. Natürlich entstehen hier auch diverse Ängste bei den ehrenamtlichen Einsatzorganisationen sowie diversen Vereinen einfach zusammengelegt oder eingesparrt zu werden.

Hier möchte ich als zuständiger Abschnittskommandant sowie auch als Verantwortungsträger der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel an die verantwortlichen Politiker appellieren, mit der Sicherheit in unserer Gemeinde für die Zukunft mit Bedacht vorzugehen und vor allem die Verantwortungsträger auch mit einzubinden.



Feuerwehrnotruf - 122

Wir bitten deshalb, bei Notfällen immer den Feuerwehrnotruf 122 anzurufen und nicht einzelne Feuerwehrmitglieder, sowie das nicht besetzte Feuerwehrhaus.

Unser besonderen Danke möchten wir, als Feuerwehrkommando, allen Feuerwehrmitgliedern aussprechen, die nach den sehr vielen Einsätzen auch noch Zeit finden, sich Leistungsprüfungen und -bewerben zu stellen, sowie natürlich auch die stets motivierte Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung. Weiters möchten wir auch alle neuen Feuerwehrmitgliedern auf diesem Wege nochmal aufs herzlichste in unserem Team willkommen heißen!

ABI Bernhard Konrad

OBI Hansdieter Klasnic

EINSATZBERICHTE

Erste Amtshandlung beim Hochwasser am 7. Mai in Gratkorn als Abschnittsfeuerwehrkommandant.

SCHON ERSTE HOCHWASSER

Beim ersten Starkregenereignis im heurigen Jahr unterstützte Abschnittsbrandinspektor Bernhard Konrad die Einsatzleitung der FF Gratkorn. Die Feuerwehr Judendorf-Straßengel leistete dabei mit einer kompletten Gruppe neun Einsätze im Nachbarort. Oberbrandrat Gerhard Sampt war dabei als Bereichsfeuerwehrkommandant gefordert, weil auch in anderen Bereichen von GU Großeinsätze liefen.

FEUERWEHR



Für neue Seilschaften

Auch Feuerwehren benötigen Hilfe, wenn es um Rechtsfragen geht. Unser Partner, wenn es um UNSER RECHT geht:

**Rechtsanwalt
MAG. WOLFGANG KLASNIC**
Gratweinerstr. 21
8111 Judendorf-Straßengel
Tel 03124 54140
office@klasnic.com



© Foto: Furgler

Dem Wunsch unserer Hohen Geistlichkeit entsprechend, da es ja einen Pfarrverband gibt, haben die Feuerwehren Judendorf-Straßengel und Gratwein heuer einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert.

Treffpunkt der Feuerwehren war bei unserem Feuerwehrhaus in der Schulstraße. Auch hier konnte ein schon lange geäußelter Wunsch erfüllt werden.



Schon lange gehegter Wunsch. Wieder einmal mit Pauken und Trompeten durch den Ort marschieren.

Mit der Trachtenmusikkapelle der Marktgemeinde Judendorf-Straßengel marschierten die Verbände Richtung Kirchberg.

Am Friedhof wurde traditionell für unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden, Freunde und Gönner ein Kranz als äußeres Zeichen des Gedenkens niedergelegt.

Beim Kriegerdenkmal wiederholte sich das ganze für die gefallenen Kameraden. Dazu wurde das Kameradenlied von der Musikkapelle zelebriert.

Die feierliche Messe wurde von Feuerwehrkurat Mag. Philipp Helm gelesen.

In einer kurzen Ansprache nach dem kirchlichen Akt wurden zwei Feuerwehrmänner von Seiten der Gemeinde für ihre über 25-jährige Feuerwehrmitgliedschaft geehrt.

Harald Schartner und Roman Hußnigg erhielten aus den Händen von Bürgermeister Harald Mülle ein Ehrengeschenk überreicht.

In der anschließenden kurzen Rede dankte er und sein Gratweiner Amtskollege Gerald Murlasits den Feuerwehrleuten für ihre stete Einsatzbereitschaft und schlossen mit dem Wunsch für unfallfreie Einsätze.

Die Landeshymne beendete den offiziellen Florianitag.

2014 sehen wir uns in Gratwein.

Oft Reibungspunkt, wenn nach einem Feuerwehreinsatz eine Rechnung ins Haus flattert. Rechtsanwalt Mag. Wolfgang Klasnic informiert Sie zu:



Kosten eines Feuerwehreinsatzes

Obwohl die Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr ihren Dienst unentgeltlich leisten, sind die mit der Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren verbundenen Kosten nicht unbeträchtlich, da auch die erforderliche Infrastruktur und Ausrüstung für den Notfall vorhanden sein muss. Ein Teil der dafür erforderlichen Mittel kann dabei durch freiwillige und steuerlich absetzbare Spenden aus der Bevölkerung abgedeckt werden, ein weiterer Teil ist von der jeweiligen Gemeinde aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren. Das Steiermärkische Feuerwehrgesetz sieht darüber hinaus für bestimmte Einsätze eine Kostenersatzpflicht vor. Diese Kostenersatzpflicht trifft jeden, der die Feuerwehr in seinem Interesse in Anspruch nimmt oder in dessen Interessen die Feuerwehr tätig wird, es sei denn, diese Inanspruchnahme erfolgt bei Bränden, bei Elementarereignissen oder zur Rettung von Menschen und Tieren bei Unfällen und Notständen. Die Kostenersatzpflicht greift jedoch unabhängig von der Art des Einsatzes auch dann, wenn jemand vorsätzlich oder grob fahrlässig einen Umstand herbeiführt, der den Einsatz einer Feuerwehr bedingt, oder wer ohne hinreichenden Grund das Ausrücken der Feuerwehr bedingt oder veranlasst.

Neue Brandschutzausbildungsstelle in der Steiermark

Am Donnerstag, den 15.11.2012 trafen sich zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, der Exekutive und der Politik im Seminarraum der Feuerwehr Judendorf-Straßengel zur Eröffnung der neuen Ausbildungsstelle der NoFire Brandschutz GmbH.

Mit **Bernhard Konrad** konnte die Firma NoFire GmbH einen erfahrenen Ausbildungsleiter gewinnen, der in Zukunft die Berechtigung besitzt, Ausbildungen auf dem Sektor Brandschutz lt. der Technischen Richtlinie für vorbeugenden Brandschutz (TRVB 117) durchzuführen. Diese werden auch mittels Brandschutzpässe die österreichweit gültig sind, bestätigt. Somit können auch Brandschutzwarte und Brandschutzbeauftragte in Judendorf-Straßengel aus- und weitergebildet werden.

Die Ausbildungen finden in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel statt. Erfahren Sie mehr unter

www.nofire.pro





Bereitschaftsfeuerwehrkommandant OBR Gerhard Sampt erhielt für 25-jährige Mitgliedschaft von Bürgermeister Mülle ein Ehren-geschenk.

Beim 1. Bereichsfeuerwehrtag 2013 in der Mehrzweckhalle Judendorf-Straßengel wurden einige Feuerwehrkameraden von Seiten der Landesregierung und Feuerwehrverband geehrt.

Bereichsfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Gerhard Sampt wurde die Medaille für 25-jährige Feuerwehrmitgliedschaft überreicht.

Ehrenlöschmeister Wolfgang Gries und Ehrenlöschmeister Jakob Schartner erhielten die Medaille für 50-jährige Feuerwehrmitgliedschaft.

Oberbrandrat Gerhard Sampt, Abschnittsbrandinspektor Bernhard Konrad, Oberbrandinspektor Hansdieter Klasnic erhielten für oftmaligen Unwettereinsatz die Katastrophenhilfsmadaille.



Zweimal 50-jährige Mitgliedschaft.

Wolfgang Gries war über eine Periode Feuerwehrkommandant der FF Judendorf-Straßengel.

Jakob Schartner wird auch heute noch gerne zu Rate gezogen, wenn verwundene Bäume zu entfernen sind.

Neue Feuerwehrmitglieder

2012 und 2013 dürfen wir uns wieder über Zuwachs beim Mannschaftsstand freuen. Sieben neue "aktive" Mitglieder zählen wir zum Mannschaftsstand.

Ein Teil hat gerade den ersten Teil der Grundausbildung absolviert.. Zwei Feuerwehrmitglieder haben Ihre Laufbahn bei anderen Feuerwehren

begonnen, bevor es sie nach Judendorf-Straßengel zog. FM Daniela Koller hat inzwischen einen Atemschutzlehrgang absolviert.



Anton Peiser



Robert Neubauer



Mario Konrad, Richard Stering, Annemarie Schwabl bei der Grundausbildung.



Daniela Koller von der FF Eisbach-Rein, Dr. Matthias Fritz von der FF Semriach nach Judendorf-Straßengel gewechselt.



Neben FM Daniela Koller haben heuer auch OFM Sebastian Kleinböck, FM Rene Graf und FM Roland Sabathi am Atemschutzgeräteträgerlehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzhochschule in Lebring teilgenommen.

Alexander Schön, Clemens Auer und Holger Löw sind mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Jugendstand in den Aktivstand übergetreten.

**Haben Sie Interesse, in den Feuerwehrdienst einzutreten?
Melden Sie sich bei Feuerwehrkommandant Bernhard Konrad, 0664 / 16 00 755**

Haben Sie noch alte Spritzenblattl-Ausgaben zuhause?

Beim Durchblättern in unserem Archiv bin ich darauf gestoßen, dass nahezu in jedem Jahr Berichte über Hochwasser nachzulesen sind.

Hochwasser durch Starkregen, Murhochwasser durch starke Niederschläge in der Obersteiermark, Gewitter mit Starkregen ... allzuoft heulen dann die Sirenen der Feuerwehr, um Auspump- und Sicherungsarbeiten zu leisten.

Ein großes Hochwasser gab es 1966, bei dem die Mur etwa bei der Murmühle über die Ufer trat und bis Raach einen einzigen See entstehen ließ. Betroffen war das Gebiet zwischen Murufer und der alten Bahntrasse.

Oftmals wurden dann noch immer die Mur-Feuerwehren alarmiert, wenn unser Land von extremen Niederschlägen betroffen war.

Seit der Geburt des Spritzenblattl (1994), sind die "großen" Hochwassereinsätze, wie schon einleitend erwähnt, leichter nachzulesen.

1995 ereilte uns ein Starkregenereignis. Dabei musste neben zahlreichen Auspump-einsätzen auch eine Fahrzeugbergung beim Siebenbründl geleistet werden (Aqua-planingunfall). Eine drohende Hangrutschung am Waldweg veranlasste uns, für etwaige Evakuierungen das Bundesheer mobil zu mobilisieren.

1997 musste die Feuerwehr Judendorf-Straßengel im Raum Judendorf - Rein - Gratkorn zahlreiche Auspumpeinsätze leisten.

1999 war der Frühsommer von einigen Starkregenereignissen geprägt. Im Juli, nach einer Hitzeperiode, erfolgte der Wetterumschwung. Mit Gewitter und Starkregen. Insgesamt hatten wir in diesem Jahr die Pumpen in unserer Marktgemeinde 72 mal in Stellung zu bringen.

2001 bot sich ein heute auch schon gewohntes Bild. Nach einem Regenguss blieb ein PKW in einer Eisenbahnunterführung liegen.

Im Jahr 2002, bei dem in den vergangenen Wochen oft zitierten "Jahrhundert-Hochwasser-Jahr" wurde die Mobilmachung zahlreicher Feuerwehr-Bezirke zur Hilfeleistung in Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Tirol und auch Teilen der Steiermark angeordnet. Weil aber ein neuerliches Tiefdruckgebiet auf uns zusteuerte, wurde wegen der verhängten Unwetterwarnung die Mobilmachung aufgehoben. Wieder waren die Mur-Feuerwehren tagelang im Einsatz.



17. Juli 1991. Unwetter mit Hagel und Starkregen in Rein. Der Schirningbach trat in Gratwein auf Höhe Steiermärkische Bank über die Ufer und setzte die Bahnhofstraße unter Wasser. Mit einem Boot der Berufsfeuerwehr Graz konnten Personen gerettet werden.

Abschnittsalarme und sogar ein bezirkswweiter Alarm für die Feuerwehren gab es im Jahr 2005. Hitzendorf, Steinberg-Rohrbach und Judendorf hießen hier die "Hotspots". Im September 2011 musste nach einer bisher nicht gemessenen Niederschlagsmenge in nur kurzer Zeit die Feuerwehr zu mehreren Auspumpeinsätzen im Bereich Bäckerei Leitner und Bahnhofunterführung ausrücken.

Und 2012 hatten wir wieder zahlreiche Auspumpeinsätze nach Niederschlägen und waren als Mur-Feuerwehr wieder tagelang gefordert.

Wie stehen heuer die Vorzeichen im "UNO-Jahr des Wassers"?

Am 7. Mai dieses Jahres ereignete sich wieder ein außergewöhnliches Regenereignis. Unsere Marktgemeinde wurde "nur" gestreift. Feuerwehren im Südosten von Graz und die Marktgemeinde Gratkorn waren "Opfer" dieser Schlechtwetterfront. Nach dem Beseitigen der Regenmengen aus einigen Unterführungen in unserem Einsatzbereich, unterstützte eine Gruppe der FF Judendorf-Straßengel die FF Gratkorn-Markt bis in die Mittagsstunden des Folgetages.

Ende Mai, Anfang Juni dann das "neuerliche Jahrhundert-Hochwasser" in weiten Teilen Österreichs, Deutschlands und Tschechiens.

Da Unwetter und Hochwasser offenbar schon zum Jahreslauf gehören, haben wir uns überlegt, mit einem Ratgeber in der Blattmitte Anregungen für die Vorbereitung auf Hochwasser und die Maßnahmen währenddem und danach zu geben.

Roman Hußnigg

Was tun, wenn das Hochwasser kommt?



Ratgeber

Bereits Anfang Mai ereigneten sich bei uns heuer die ersten Starkregenereignisse. Ende Mai, Anfang Juni ereignete sich ein neuerliches "Jahrhundert-Hochwasser in Österreich, Deutschland, Tschechien. Auch Ungarn usw. waren durch die Folgen betroffen.

Vorsorge- und Schutzmaßnahmen

Jeder Haushalt kann seine individuelle Notfallvorsorge und seinen eigenen, persönlichen Alarmplan erstellen:

- Sandsäcke, mobile Verschlusselemente und sonstige Ausrüstung bereithalten, Pumpen regelmäßig warten, Vorräte einlagern
- Verhaltensregeln und Aufgabenverteilung für den Notfall festlegen und kommunizieren (Nachbarn, Kinder, etc.)
- Gebäudeversicherung gegen Hochwasser
- Hochwasserwarnungen von Einsatzorganisationen, Gemeinden oder Landesdienststellen beachten

Die beste Verhaltensform ist, gefährdete Gebiete zu meiden.

Auszug aus: lebensministerium.at

Maßnahmen bei Hochwasser - empfehlende Maßnahmen für die Bevölkerung:

- Bringen Sie Dokumente (z.B. Versicherungspolizzen, Pass etc.), Wertgegenstände, Lebensmittel, Wäsche etc. in höher gelegene Räume
- Schließen Sie Fenster und Türen und verbarrikadieren Sie vor allem jene Türen und Fenster, die gegen die Strömungslinie des Hochwassers gerichtet sind
- Bei Anstieg des Wassers: Schalten Sie den Strom in überflutungsgefährdeten Bereichen ab
- Schalten Sie Ihre Heizungsanlage aus und schützen Sie die Anlage
- Sichern Sie Öltanks, Gas- und Telefonleitungen
- Wenn Sie selbst pumpen: Beachten Sie unterschiedliche Druckverhältnisse, die zum Eindrücken von Kellerböden und Kellerwänden führen können
- Verschließen Sie Kanalöffnungen wie Bad, WC, Küche und beschweren Sie die Abdichtungen
- Haben Sie Verständnis dafür, dass die Feuerwehr bei ihren Einsätzen Prioritäten setzen muss
- Helfen Sie Ihren Nachbarn
- Bei Hochwasserschäden holen Sie sich einen [PRIVATSCHADENSAUSWEIS](#) bei Ihrem Gemeindeamt
- Die Schätzung Ihres Schadens erfolgt durch Sachverständige, die Ihre Arbeit umgehend und koordiniert aufnehmen. Dokumentieren Sie eigene Schäden

Auszug aus: katastrophenschutz.steiermark.at

Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen

- .. Aufgaben in der Familie verteilen
- .. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist
Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen
Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden
- .. Kinder auf Gefahren bei Hochwasser und Überflutungen aufmerksam machen
- .. Besteht die Möglichkeit, dass Wasser ins Gebäude eindringt – „wenn ja“ – Abwehren nur mit geeigneten Baustoffen und Materialien – diese leicht zugänglich Vorbereiten
- .. Die Trinkwasserversorgung kann bei Überflutungen gefährdet sein – Vorrat an Mineralwasser anlegen (siehe Trinkwasser, krisenfester Haushalt)
- .. Auch für Haustiere oder Vieh auf landwirtschaftlichen Anwesen Vorsorge treffen
- .. Gefährliche Stoffe (Kunstdünger, Treibstoff, usw.) rechtzeitig in Sicherheit bringen
- .. Umweltgefährdung - Gibt es Tanks (Heizöl, Diesel usw.) die gegen Aufschwimmen sichern
- .. Sind Fahrzeuge oder maschinelle Anlagen/Geräte gefährdet (Auto, Moped, Rasenmäher, Waschmaschine, Gefrierschrank) rechtzeitig Hoch lagern bzw. ins Freie bringen.
- .. Kontakt und Informationsaustausch mit dem Nachbarn
- .. Kennzeichnung von Eigentum
- .. Regelmäßige Reinigung von Kanalzu- und -abläufen durchführen. Rückschlagklappen bei öffentlichen Kanalanlagen einbauen lassen.
- .. Die Möglichkeit sondieren, ein Notquartier bei Verwandten, Bekannten oder bei Freunden beziehen zu können.
- .. Jedes Familienmitglied sollte wissen wo die Absperrmöglichkeiten oder Hauptschalter für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl etc.? sind.

Auszug von: [Steirischer Zivilschutzverband Bezirksstelle Graz-Umgebung](#), herunter laden auf der Homepage unserer Marktgemeinde

**BENÖTIGEN SIE DIE HILFE DER FEUERWEHR,
BETÄTIGEN SIE DEN FEUERWEHRNOTRUF 122.
Bei Großschadenereignissen sind wir auch im
Feuerwehrhaus unter 03124 / 51 122 zu erreichen.**

FEUERWEHREINSÄTZE

Kalt - warm bei den Einsätzen; langer Winter - feuriger Frühling

Lange hat er gedauert, der heurige Winter. Und Schnee hat er auch viel gebracht. Das heißt für die Feuerwehrleute, dass es auch oft kracht, auf den Straßen. Oder neben den Straßen. Aber darüber haben wir schon ein paar mal geschrieben heuer. Und als der Kalender "Frühling" sagte, hatten wir noch immer Schnee. Und es hat gekracht auf den Straßen ...

Am 25. März wurden wir zu einem Verkehrsunfall in die St. Oswalder Straße alarmiert. Auf der eisig glatten Fahrbahn ereignete sich ein Verkehrsunfall mit zwei PKW. Die beteiligten Personen blieben dabei unverletzt.

Am 27. März, nachdem zu Mittag bereits ein Küchenbrand zu löschen war, ereignete sich in der Nacht ein Wohnhausbrand. Dabei geriet die Inneneinrichtung in einem Schlafzimmer in Brand. Der gefährliche Brandrauch konnte sich im gesamten Obergeschoss ausbreiten. Glücklicherweise konnte sich die Hausbesitzerin zu Nachbarn in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr Judendorf-Straßengel rückte mit zwei Tanklöschfahrzeugen aus.



Massiver Rauchaustritt. Der Brandherd befand sich in einem anderen Zimmer.



Atemschutztrupp räumt Brandgut aus dem Zimmer.

Mit sechs Atemschutzgeräteträgern und zwei Löschleitungen gelang die Brandbekämpfung.

Feurig war auch der Mai. Drei Brandeinsätze und einen Brandmelderalarm verzeichnete die Feuerwehr in diesen Tagen.

Es begann mit einem Brand eines Misthaufen am Staatsfeiertag. Für die Bekämpfung rückten 22 Mitglieder unserer Feuerwehr mit drei Löschwagen aus.

Ein Fettbrand ereignete sich am Pfingstmontag. Dabei kam von den Betroffenen eine Löschdecke zum Einsatz. Ein wertvolles Löschgerät für derartige Brände. 20 Männer und Frauen der Feuerwehr Judendorf-Straßengel rückten aus.

Zu einem Großbrand in der Grazer Annenstraße rief uns am 22. Mai die Stadtfeuerwehr Graz. Hier ein kurzer Bericht:

Um 11.40 Uhr entstand auf dem Dach eines Möbelhauses, das derzeit umgebaut wird, ein Großbrand. In kürzester Zeit stand das gesamte Flachdach in Flammen. Mehrere Gasflaschen zerknallten und ließen Feuerbälle mit bis zu zwanzig Meter Durchmesser entstehen.

Gerade als die ersten Feuerwehr-Profis mit der Brandbekämpfung begannen, ereignete sich erneut ein Flaschenzerknall.

Aufgrund der großen Anzahl an Notrufen und der steten Erweiterung der Alarm-

stufen, wurde der Entschluss gefasst, Feuerwehren aus den Umlandgemeinden zu alarmieren. Es wurden Feuerwehren mit Tanklöschfahrzeugen ab 3000 Liter Löschwasservorrat in die Stadt geschickt.

Die FF Judendorf-Straßengel rückte mit dem neuen TLFA 4000 aus.

Der mitgeführte Atemschutztrupp erhielt an der Einsatzstelle die Anweisung, im Bereitstellungsraum zu warten.

Insgesamt sieben Feuerwehren mit Tanklöschfahrzeugen aus unserem Abschnitt und eine Feuerwehr aus dem Süden mit einem Wechsellaufrückfahrzeug, zum Transport von Schaummittel wurden alarmiert.

Ein Teil der Kräfte hielt sich, wie auch die FF Judendorf-Straßengel am Einsatzort zur Verfügung, der Rest blieb in der Zentralfeuerwache auf dem Landplatz für Paralleleinsätze in Reserve.

Letztlich gelang der Profitruppe der Berufsfeuerwehr Graz die Brandbekämpfung. Bereits eine Stunde nach Brandausbruch konnte "Brand aus!" gegeben werden.

Quellenhinweis:

Fachbericht "Großbrand in Graz: Dachfläche brannte - Katastrophe verhindert", BR Ing. Dieter Pilat in der Fachzeitschrift BLAULICHT, Ausgabe 06-2013; Diverse Homepageberichte der eingesetzten Feuerwehren;

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Kommando
Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Straßengel,
Schulstrasse 39,
8111 Judendorf-Straßengel

Gestaltung/Layout: Oberbrandmeister Roman Hußnigg

Fotos ohne Angabe: Archiv FF Judendorf-Straßengel

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer,
8181 St. Ruprecht an der Raab

EINSÄTZE, ÜBUNGEN

Fährst du gegen den Strom, hör nicht auf zu rudern! Sonst treibst du zurück. Das heißt: Üben, üben, üben!



Feuerwehren im Bereitstellungsraum. Einmal auf Augenhöhe mit den Profis.

EINSATZFAHRT IN DER STADT

Das, was wir in der Theorie lernen, dass wir nämlich auf einer Einsatzfahrt, beim Queren einer Kreuzung mit Rotlicht, anhalten müssen, uns vergewissern, dass man freie Fahrt hat und dann erst in die Kreuzung einfahren dürfen, können sich nur die wenigsten ins Stammbuch schreiben.

WARUM IST ES ETWAS BESONDERES, WENN WIR IN DIE STADT ZUM EINSATZ FAHREN?

Das Brandobjekt, ein Gebäude mit fünf Stockwerken über dem Erdgeschoss, fällt nicht so oft in unsere Zuständigkeit.

Seite an Seite mit den Männern, die täglich die Uniformen überstreifen und die aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben noch viel mehr gesehen haben, als der "kleine Dorf-Feuerwehrmann". Ja die brauchen uns. Die haben uns zu Hilfe gerufen.

Es wächst der Stolz und letztlich hat man auch eines mitgenommen: einen Brandeinsatz in der Stadt geleistet zu haben. Und möglicherweise ein Foto vom Radar in der Wiener Straße ;-)

Erste Hilfe und Feuerwehrsaniätsdienst

Wenn die kalten Jahreszeiten ins Land ziehen enden auch die Übungsaktivitäten im Freien und man kehrt in den Lehrsaal ein oder nutzt die Fahrzeughalle, um die erforderliche Ausbildung zu verrichten.

Der Schwerpunkt im vergangenen Winter lautete: Erste Hilfe und Feuerwehrsaniätsdienst.

Neben einem 16-stündigen Erste Hilfe-Kurs wurde auch die Rettung von Personen

aus Fahrzeugen, eine Höhen- und Tiefenrettung über die Terrasse, die Helmabnahme bei Unfällen mit Zweirädern und vieles mehr trainiert.

Den Abschluss bildete eine Übung an drei verschiedenen Örtlichkeiten, bei denen einmal eine Brandverletzung, einmal ein Verkehrsunfall und zuletzt eine Menschenrettung aus der Tiefe zu üben war. Am 23. März, Temperaturen um den Gefrierpunkt!



Unsere Feuerwehrärzte schildern die Verletzungsmuster.



Und weil es nichts gibt, was nicht sein kann, bohrte sich ein Baum in das Auto.

Die Zielsetzung lag hier bei der Sanitätshilfe. Atemschutzinsatz, Absicherung, Schneidearbeiten usw. waren Nebentätigkeiten. Unsere Feuerwehrärzte, OMR Dr. Heribert Lischmig, Frau Dr. Andrea Braunendal und unser neues Feuerwehrmitglied, Dr. Matthias Fritz beurteilten mit den Sanitätern die Situation und trafen dann die Entscheidungen, was aufgrund der Verletzungsmuster zu tun sei. Diese Übung galt somit als Abschluss für die im Winter geleisteten Ausbildungsstunden. Ein herzliches Danke für ihre Unterstützung geht an: Firma Engelbert Gräber Transporte mit Fahrer LM Gerald Huber, den Übungsoffern Sabine Sampt, Christa und Robert Klasnic, und allen teilnehmenden FeuerwehrkameradInnen.

BEWERBSGESCHEHEN

Leistungsüberprüfungen gehören zum Tagesgeschäft



Ein falscher Handgriff, verlorene Gerätschaften und die schlimmste aller Strafen "Sprechen während dem Bewerb";-) Dagegen und gegen die Zeit muss man beim Feuerwehrleistungsbewerb ankämpfen.

Hier sehen Sie die Wettkampfgruppe in Stainz beim Herstellen der Saugleitung im Bewerb um das Leistungsabzeichen in Silber.

Teilnehmer beim Bereichswettbewerb in Zwaring-Pöls:

LM Harald Rossmanith, LMdV Gerlad Lang, LMdF Gernot Sabathi, HFM Irmi Krepler, OFM Sebastian Kleinböck, FM Daniela Koller, FM Roland Sabathi, PFM Anton Peiser, PFM Richard Stering

Atenschutz-Leistungsprüfung, Sanität-Leistungsabzeichen, Funk-Leistungsbewerb, Technisches Hilfeleistung Abzeichen, Branddienst-Leistungsabzeichen, Feuerwehrleistungsabzeichen, Kuppel-Cup, Wissenstest, Feuerwehrmatura ... und noch einige andere Fachbereiche, die das Bewerbsgeschehen so kennt.

Das ganze Jahr ist geprägt von Überprüfungen, denen sich die Feuerwehrfrauen und -männer stellen können.

Nach über zehn Jahren hat die Feuerwehr Judendorf-Straßengel im Vorjahr wieder eine Wettkampfgruppe gegründet. Dabei wird die "Ur-Form" eines Löschangriffes vorgetragen. Im Trockenen wird ein Löschangriff von der Saugstelle "hinten" bis zu den zwei Löschleitungen "vorne" vorgetragen.

Es geht um: Zeit, Punkte und - Kameradschaft -

Dabei steht im tiefsten Sinne der Gedanke, ein ständiges Üben mit den Geräten und die Förderung der erforderlichen Kameradschaft. Ohne sich auf die anderen verlassen zu können, dass sie ihre Aufgaben perfekt beherrschen, würde so ein Wettkampf nicht funktionieren.

LM Harald Rossmanith hat heuer wieder eine Gruppe zum Bereichs-Leistungsbewerb in Zwaring-Pöls geführt. Dabei wurde der dritte Platz erkämpft.

In GU existieren 71 Feuerwehren, von denen mehrere eine Wettkampfgruppe zu den Bewerben entsenden.

Beim Landesleistungsbewerb am 22. Juni in Stainz trat die Gruppe Judendorf-Straßengel an, um sich das Silberne Feuerwehrleistungsabzeichen, es handelt sich um die höchste Stufe für diesen Gruppenbewerb, abzuholen.

Und im Herbst wird uns OBI Hansdieter Klasnic zur Branddienstleistungsprüfung in Gold führen ...

Teilnehmer beim Landeswettbewerb in Stainz:

HLMDV Rainer Pongratz, OLM Hannes Tauschmann, LMdV Gerlad Lang, LMdF Gernot Sabathi, OFM Sebastian Kleinböck, OFM Stephan Tauschmann, FM Daniela Koller, FM Roland Sabathi, PFM Anton Peiser

Oberlöschmeister Johannes Tauschmann von der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel erzielte beim 5. Fire Cross Run in Pichldorf hervorragende Leistung.

Mit einer Laufzeit von 31:59.18 Minuten über 7,2 Kilometer Laufdistanz, erreichte unser Feuerwehrmitglied steiermarkweit den 3. Platz im Klassenrang „Männer 50“ und im Klassenrang „Graz-Umgebung“ den 1. Platz.

In der Gesamtwertung belegte er den 23. Platz von insgesamt 104 Teilnehmern.

OLM Johannes Tauschmann ist seit mehreren Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel und dort als Gruppenkommandant sowie als Atemschutzbeauftragter tätig. Gerade als Atemschutz- und Vollkörperschutzanzugträger ist es ihm ein großes Anliegen, im Feuerwehreinsatz seine körperliche Leistung stets abrufen zu können.

ABI Bernhard Konrad



TAG DER OFFENEN TÜR

Wir laden Sie ein. Kommen Sie zu uns!

Die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr werden heuer im Sommer einen "Tag der offenen Tür" veranstalten. Dabei möchten wir Ihnen Tür und Tor öffnen und unser Feuerwehrhaus und die Einsatzfahrzeuge präsentieren.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auf einen kleinen "Abstecher" vorbei zu schauen. Sie können auch die gesamte Dauer unseres "Tag der offenen Tür" bei uns verweilen. Sie bekommen bei uns einen kleinen Imbiss, für die Kinder haben wir eine Hupfburg. Testen Sie Ihre Geschicklichkeit bei der Spritzwand oder versuchen einige unserer Feuerwehrgerätschaften.

Achtung!

Wir verlegen die Feuerlöscherüberprüfung vom ersten Adventwochenende probeweise in den Sommer.

Wenn Sie heuer Ihre Feuerlöscher überprüfen lassen müssen (möchten), haben Sie dafür im Rahmen des "Tag der offenen Tür" die Möglichkeit.

Während Sie auf die Kontrolle Ihrer Löscher warten, können Sie die Gelegenheit für einen Rundgang im Feuerwehrhaus nutzen.

Wir hoffen durch diese Veranstaltung auch, eine Mitgliedschaft bei der Feuerwehr schmackhaft zu machen. Sehen Sie es als Möglichkeit, einen Schnuppertag bei der Feuerwehr zu verbringen.

Für Speis und Trank in gemütlicher Atmosphäre ist gesorgt.

EINTRITT FREI!
Achtung! Kein Fest!



**NEUER TERMIN FÜR DIE
FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG
BEIM TAG DER OFFENEN TÜR
FEUERWEHRHAUS
JUDENDORF-STRASSENGEL
SAMSTAG, 27. JULI 2013, 10 - 18 UHR**

Wenn Sie den Termin der Feuerlöscherüberprüfung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per e-mail an heimsicherheit@feuerwehr-judendorf.org oder senden eine SMS oder rufen an 0664 / 11 32 584. Wir geben Ihnen dann bei entsprechender Nachfrage einen Ersatz-Prüftermin im Herbst bekannt.

FEUERLÖSCHER

ÜBERPRÜFUNGSAKTION

Die **Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Straßengel**
veranstaltet beim „**Tag der offenen Tür**“ am

Samstag, den 27. Juli 2013

beim Rüsthaus in der Schulstraße 39, 8111 Judendorf-Straßengel

eine Feuerlöscher-Überprüfungsaktion.

In der Zeit von **10:00 – 18:00 Uhr** werden Ihre Feuerlöscher zum
Aktionspreis von einem Fachmann der Firma
NORIS Feuerschutzgeräte GmbH fachgerecht überprüft.

Wir bitten die Bevölkerung, in Ihrem Interesse, Ihre Feuerlöscher
vorschriftsmäßig **ALLE 2 JAHRE** überprüfen zu lassen.



NORIS Feuerschutzgeräte GmbH
Baumkircherstraße 2
8020 Graz
T +43 (0)316 71 18 21
F +43 (0)316 71 80 20
www.noris.co.at